

Attraktive Unterkunft an idyllischer Lage

Das Clubhaus Selital erstrahlt nach einer Umbauphase in neuem Glanz

REGION GANTRISCH –
Der Skiclub Christiania hat rund 100'000 Franken zur Auffrischung seines Clubhauses im Selital investiert. Das Haus bietet ideale Unterkunftsmöglichkeiten für Familien, Gruppen und Firmen. Die Verantwortlichen hoffen, das Clubhaus vermehrt zu vermieten.

Der 1917 gegründete Skiclub Christiania aus Bern besitzt im Selital sein eigenes Clubhaus. Dieses 1947 von Clubmitgliedern erbaute Haus liegt sehr idyllisch an schönster Lage auf dem höchsten Punkt im Schwarzenbühl. Es ist ein gut unterhaltenes Chalet, das Gruppen von 4 bis 38 Personen Platz bietet. Für Mitglieder des Skiclubs Christiania aber auch Schulklassen, Familien, Vereinen und Firmen stellt dieses Haus seit vielen Jahren eine einfache aber gemütliche Unterkunftsmöglichkeit inmitten einer erlebnisreichen Natur dar. Sie dient als Basis für Winter- und Sommersport, wie Schneeschuhlaufen, Skifahren, Langlauf, Wandern, Biken oder Pilze sammeln.

Bauarbeiten sind beendet

Nun ist das Clubhaus in die Jahre gekommen und benötigte dringende Renovationen. Mit überwältigender Mehrheit hat die Generalversammlung des Skiclubs am 27. Mai 2010 der vom Vorstand vorgeschlagenen Clubhaussanierung zugestimmt. Somit konnte im vergangenen Sommer und Herbst das Haus gemäss den aufliegenden Plänen saniert werden. Der grösste Teil der Investition floss in die Erneuerung der Haustechnik. So wurde die komplette Warm- und Kaltwasseraufbereitung und -verteilung erneuert. Weiter ist das bestehende Trinkwasserreservoir von 1'500 auf 6'000 Liter vergrössert und mit einem Drucksystem versehen



Das Clubhaus des Skiclubs Christiania in Schwarzenbühl.

Foto: zvg

worden. Und im Untergeschoss wurden die Duschen erneuert und die Waschröge ersetzt. Im Aufenthaltsraum ist der alte Ofen durch einen neuen Schwebenofen ersetzt worden. Und es wurde eine gemütliche Sitzcke

setzen für das Wasserreservoir, konnten wir, dank vielen Eigenleistungen, das Budget im vorgesehenen Rahmen halten», erklärt der Skiclub-Präsident Markus Hasler. Finanziert wurde das Ganze mit Gönner- und Skiclub-



Markus Hasler:

«Das Clubhaus ist weg vom Rummel. Hier im Selital geniessen wir Natur pur.»

eingerrichtet, sodass auch mal den harten Holzbänken ausgewichen werden kann. Im Obergeschoss ist der grosse Schlafraum in zwei Räume zu je neun Liegeplätzen unterteilt worden. Durch den Umbau stehen in fünf Räumen noch 38 Liegeplätze zur Verfügung. Der grösste Teil der Arbeiten konnte Ende Oktober abgeschlossen werden. Für die kommende Wintersaison erstrahlt das Haus in neuem Glanz.

Budgetvorgaben wurden erfüllt

Die getätigten Umbaukosten belaufen sich auf rund 100'000 Franken. «Trotz nicht vorgesehenen Helikopter-Transportein-

mitgliederbeiträgen. Weiter durch einen Sponsorenlauf am Berner Lauffest, bei dem im Hinblick auf den Hausumbau mit Claudio Capelli, Roman Josi, Marc F. Sutter und Thomas Binggeli vier prominente Persönlichkeiten gelaufen sind. Die Durchführung des Berner Schülerskirennens ist eine weitere wichtige Einnahmequelle. «Den Rest haben wir aus dem Clubvermögen und mit einer Hypothekerrhöhung bezahlt», so Hasler. Er ist froh, dass ein Investitionsfonds für kommende Erneuerungen eingerichtet werden konnte. «So haben wir ein finanzielles Polster. Denn mit den Fensterläden und dem Einbau

von Doppelverglasungsfenstern stehen in der kommenden Zeit weitere Bauarbeiten an», ergänzt Hasler. Im nächsten Frühling soll dann noch die Feuerstelle saniert und der Platz hinter dem Haus ausgeebnet werden. So, dass ein Tisch hingestellt werden kann und die Gäste sich dort in gemüthlicher Runde aufhalten können.

Clubhaus zum Mieten

Das Clubhaus kann von der Schutzhütte des LZG bei der Strassenkreuzung nach Ottenleue aus zu Fuss in zehn Minuten erreicht werden. Eine Zufahrt mit dem Auto ist nicht möglich. Im Winter bietet der Skiliftbetreiber des Selitals einen Materialtransport mit dem Pistenfahrzeug an. Markus Hasler ist froh über diese Abgeschlossenheit des Clubhauses: «Hier geniessen wir Natur pur. Das Haus ist weg vom Rummel und das wird immer mehr geschätzt.» Nach dieser Investition soll das Haus vermehrt an Interessierte vermietet werden. «Wir wollen für kommende Bauarbeiten mit dem Vermieten mehr Geld generieren. Und vor allem der Betrieb soll selbsttragend sein», sagt Hasler. Mit der Benützung des Clubhauses können sich Familien, Kinder und Jugendliche an Sport- und Freizeitaktivitäten in einmaliger Lage engagieren. Dabei leisten sie sich einen wertvollen Beitrag an ihr psychisches und physisches Wohlbefinden.

INFO:

www.scchristiania.ch

Fritz Bühlmann

Spenden für Clubhaus

Die Umbaukosten für das Clubhaus übersteigen die finanziellen Möglichkeiten des Skiclubs Christiania. Darum ist er für Gönnerbeiträge auf das Konto 30 – 7226 – 9 sehr dankbar. Für Clubhaus-Reservierungen: f-rufener@gmx.ch